

Arthur Möckel; Friedrich Bernhard Rost; Friedrich Max Naumann; Franz de Paula Erwin Andreas von Herrenburger.

Aus **Obertertia**: Otto Alfred Weiske.

Aus **Untertertia**: Konrad Gotthelf Seydel; Ernst Johlige; Friedrich Arno Klingner; Karl Georg Schröter; Karl Georg Heilmann.

Aus **Quarta**: Max Hermann Voigt; Emil Eduard Dennhardt.

Aus **Quinta**: Heinrich Paul Heinker.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Obersekunda**: Moritz Max Rinck; Leopold Willy Jaenecke; Ernst Julius Heinrich Ohrtmann; Friedrich Hermann Dietmann; Willy Handwerk.

Aus **Obertertia**: Achilles Walther Kamprad.

Aus **Quarta**: Otto Bruno Krieg.

Aus **Quinta**: Johann August Emil Grosse.

Aus **Sexta**: Adolf Handwerk.

Gestorben sind drei Schüler (s. d. Chronik a. E.): die **Untersekundaner** Werner Vater und Friedrich Moritz Neumann; der **Quintaner** Karl Gustav Rothe.

III.

Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1886 bis Ostern 1887 erteilten Unterricht.

Oberprima.

Ordinarius: der Rektor.

- Religion. 2 St. Lektüre des Römerbriefs. Repetition der Hauptpunkte aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Erscheinungen der neueren Kirchengeschichte. Von Ostern bis Pfingsten: Superintendent Spranger, dann Oberl. Vater, im Winter-Halbjahr: Hoppe.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl und Goethes Iphigenie. — Geschichte der deutschen Litteratur im 18. Jahrhundert, insbesondere das Leben und die Werke Lessings, Schillers und Goethes. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und der freien Vorträge. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Gründliche Repetition sämtlicher Kapitel der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Infin. und Participium sowie der oratio obliqua. Aus Livius wurde lib. XXII, 40 — lib. XXIII, 26 gelesen; ferner im Winterhalbjahre daneben die Germania des Tacitus. Dichterlektüre: Horaz, ausgewählte Epoden, und Oden aus dem I. und III. Buche. Daran anknüpfend das Wichtigste über lat. Lyrik und Lyriker. Alle 14 Tage ein Klassenpensum meist im Anschluss an die Prosalektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. a) Lektüre: Mirabeau, Ausgewählte Reden, Ausg. von Fritzsche Bd. 1; Molière, L'Avare; Lanfrey, Histoire de Napoléon I (die ersten Abschnitte). b) Grammatik: Wiederholung und Vertiefung der Wort- und Satzlehre, hauptsächlich im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. c) Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium (Extemporale) und ein kurzer Aufsatz, bestehend in der freien Wiedergabe eines vorgetragenen Stoffes; überdies grössere Aufsätze. d) Litteraturgeschichte: das Wesentlichste aus der neueren Zeit, ausführlich das Zeitalter Ludwigs XIV. Rektor Klotzsch.

- Englisch. 3 St. Es wurde gelesen Shakespeare: Richard II., Sheridan: The Rivals und Bruchstücke aus Byron's Childe Harold's Pilgrimage. Wiederholung und Vertiefung der syntaktischen Regeln; Synonyma und Idiomata im Anschluss an die Lektüre. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Spencer bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Alle 14 Tage abwechselnd freie Aufsätze, Exercitia oder Extemporalia und Dictate. Oberl. Teichmann.
- Geschichte. 2 St. Neuere und neueste Geschichte mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. und 4. Grades. Binomischer Satz. Satz von Moivre. Einfachste unendliche Reihen. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Fortsetzung der Mechanik. Lehre von der Wellenbewegung und vom Lichte. Elemente der Astronomie. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der schweren Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und techn. Anwendung. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schlagschatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Figuren in perspektivischer Lage. Oberl. Liebe.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

- Religion. 2 St. Kirchengeschichte des Mittelalters (1 St.). Hauptfragen der Theologie, Kosmologie und Anthropologie im Anschluss an die Conf. Aug., mit eingehender Berücksichtigung der modernen Anschauungen (1 St.). Von Ostern bis Pfingsten: Superintendent Spranger, dann Oberl. Vater; im Winterhalbjahr: Hoppe.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Ausgewählte Oden und einzelne Abschnitte aus dem Messias von Klopstock, Schillers Wallenstein, Maria Stuart und Braut von Messina. — Litteraturgeschichte: Überblick über die Zeit vom Anfang des 14. Jahrhunderts bis zur 2. Blüteperiode, Klopstock und Schiller bis 1794. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und der freien Vorträge. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Lektüre: Aus Ovids Metamorphosen die Abschnitte: Battus, Jason und Medea, Pentheus und Bacchus, Ino und Athamas, Ceres und Proserpina. — Ferner die Rede Ciceros „Pro lege Manilia“, sodann Aen. I, 1—371, I, 520—756, II, 1—249 und endlich Ter. Ad. Akt 1, 2 und 3. — Grammatik: consecutio temporum, Gebrauch der pronomina reflexiva, die Tempus- und Moduslehre, die Konjunktionen, accusativus cum infinitivo, nominativus cum infinitivo, oratio indirecta, die Participialkonstruktionen, gerundium und gerundivum. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, Erlernen der Synonyma und des Idiomatichen im Anschluss an die Lektüre von Montesquieu: Considérations, Villemain: Histoire de Cromwell und Molière, Bourgeois Gentilhomme. Das Wesentlichste aus der Litteraturgeschichte bis zur Zeit des Corneille. Alle 14 Tage eine an die Lektüre angeschlossene schriftliche Übung: abwechselnd freie Arbeiten, Exercitien oder Extemporalia. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3 St. Lektürestücke: Macaulay, Hist. of England und Dickens, Christmas Carol. Daran schlossen sich ähnliche schriftliche Arbeiten wie in der Oberprima, die Befestigung und Erweiterung der syntaktischen Regeln, sowie idiomatische und synonymische Besprechungen. Oberl. Teichmann.

- Geschichte. 2 St. Ausgang des Mittelalters und Geschichte der neueren Zeit bis zum westfälischen Frieden mit besonderer Rücksicht auf Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Übungen im Auflösen von Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Stereometrie. Repetition der Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 3 St. Mechanik. Oberl. Schöne.
- Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der Nichtmetalle und leichten Metalle mit Rücksicht auf Mineralogie und Industrie. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden, Flächen, Körpern (rep.). Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Einfache Fälle von Durchdringungen. Oberl. Liebe.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Teichmann.

- Religion. 2. St. Alte Kirchengeschichte (1 St.). Lektüre des Philipperbriefs und des Ev. Johannis (1 St.). Von Ostern bis Pfingsten: Archidiaconus Kretzschmar, dann Oberl. Vater; im Winterhalbjahr: Hoppe.
- Deutsch. 3 St. Lektüre: Nibelungenlied und Gudrun, auserlesene Abschnitte aus den höfischen Epikern und eine Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. Privatim wurde gelesen Schillers Jungfrau von Orleans, Tell und Maria Stuart. — Geschichte der deutschen Nationallitteratur von den ersten Anfängen bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts. — Besprechung der schriftlichen Arbeiten und der freien Vorträge. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 5 St. Lektüre: Aus Ovids Metamorphosen die Abschnitte: Niobe, Jason und Medea, Venus und Adonis, Apotheose Caesars, Epilog. — Ferner Sallusts Katilinarische Verschwörung und endlich ausgewählte Kapitel aus Ciceros Katilinarischen Reden. — Grammatik: Behandlung der konjunktionalen, relativen und interrogativen Nebensätze. Die Participialkonstruktionen; das Gerundium, Gerundivum und Supinum. — Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. Es wurde Michaud, Histoire de la 1^{re} Croisade und die ersten Akte von Scribe, Le Verre d'Eau gelesen und daran anschliessend der vorgeschriebene grammatische Stoff schriftlich und mündlich geübt. Ausser den wöchentlichen Exercitien und Extemporalien sollte monatlich die freie Wiedergabe französisch vorgezählter Stücke auf die freien Arbeiten der Prima vorbereiten. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 3. St. Lektüre: Lamb's Tales from Shakespeare: Macbeth, The Winter's Tale, A Midsummer Night's Dream und Macaulay: Lord Clive, Kapitel 1—3. Syntax: Konjunctionen, Infinitiv, Gerundium, Gebrauch der Tempora und Modi. Mündliche und 24 schriftliche Übungen. Schmerler.
- Geographie. 2 St. Amerika und Australien. Repetition des Gesamtgebietes der Geographie. Fleissiges Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Imaginäre und komplexe Grössen. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie. Oberl. Liebe.
- Physik. 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme in wesentlich experimenteller Behandlung. Oberl. Schöne.

- Chemie. 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Elemente der Stöchiometrie. Besprechung einiger wichtiger Elemente. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 2 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden, ebenen Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden, Kegeln bei verschiedenen Lagen gegen die Projektionsebenen. Oberl. Liebe.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schöne.

- Religion. 2 St. Reformationsgeschichte (1 St.). Einführung in die Schriften des A. u. N. Testaments mit angeschlossener Lektüre wichtiger Stellen (1 St.). Von Ostern bis Pfingsten: Diaconus Jentsch, dann Oberl. Vater, im Winterhalbjahr: Hoppe.
- Deutsch. 3 St. Übersicht der deutschen Litteratur von Luther bis Goethe (im Anschluss an das eingeführte Lesebuch). Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Deklamation. Aufsätze. Oberl. Vater, im Winterhalbjahr: Hoppe.
- Lateinisch. 5 St. Fortsetzung der Caesarlektüre Lib. III. u. IV. Ferner aus Ovid Metamorph. die Schöpfung, die 4 Weltalter, Jason und Medea, die Myrmidonen, Cephalus und Procris. Das Wichtigste über lat. Prosodie und Metrik. Aus der Syntax wurde die Casuslehre und Consecutio temporum repetiert, ferner der Konjunktiv im Haupt- und Nebensätze behandelt. Beispiele aus der Sammlung von Ostermann für Tertia mündlich und schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Klassenpensum meist im Anschluss an die Caesarlektüre. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Lektüre der sämtlichen Stücke der vierten Abteilung des Lesebuchs von Klotzsch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit teils im Anschluss an den Inhalt der Lektüre, namentlich der früheren, teils Übertragungen vorgetragener Stoffe. In der Grammatik wurde die Formen- und Satzlehre wiederholt, erweitert und vertieft. Rektor Klotzsch.
- Englisch. 3 St. Gelesen wurden 4 Erzählungen aus Yonge, Golden Deeds. Erweiterung der Formenlehre (besonders Verbum, Adverbium, Praeposition). Mündliche und schriftliche Übungen nach dem Gelesenen. 25 Pensa. Schmerler.
- Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Mathematische Geographie. Dr. Domsch.
- Geschichte. 2 St. Geschichte Griechenlands und Roms mit Berücksichtigung der Kultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
- Algebra. 2 St. Übungen im Auflösen linearer, besonders auch litteraler Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Systeme. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Flächenmessung. Ähnlichkeit. Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Cyclometrie. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Mineralogie. Besprechung der wichtigsten Mineralien mit Einflechtung geologischer Betrachtungen. Oberl. Klitzsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Behandlung der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Oberl. Klitzsch.
- Darstellende Geometrie. 1 St. Geradlinige und Kreisfiguren, planimetrische Konstruktionen. Oberl. Schöne.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Ploss.

- Religion. 2 St. Einführung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments; Lektüre und Besprechung hervorragender Stellen (1 St.). Repetition des gesamten Katechismusstoffes. Memorieren biblischer Beweisstellen (1 St.). Oberl. Wienhold.

- Deutsch.** 3 St. Grössere Lesestücke wurden besprochen und disponiert. Nach den im Lesebuche gegebenen Beispielen wurden die Arten der Poesie behandelt, besonders die Balladen und Romanzen Schillers und die Lyrik der Befreiungskriege. Die Grundformen der Metrik. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Besprechung der Aufsätze. Schmerler.
- Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Aus Nepos: Hannibal, Atticus und die praefatio. Aus Cäsars bell. gall.: Buch I. — Grammatik: Methodische Übungen in der Kunst aus dem Lateinischen zu übersetzen. Die Participialkonstruktionen. Aus der Casuslehre wurde der Nominativ und Akkusativ behandelt. — Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale im Anschluss an das Gelesene. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 4 St. Lektüre: Klotzsch, Lesebuch, p. 173—219, die Gedichte 47 und 51. Daran anschliessend die Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre (Einübung der starken Verba) und Syntax, sowie Sprechübungen und 25 schriftliche Arbeiten. Schmerler.
- Englisch.** 3 St. Fortsetzung der Formenlehre und Syntax. Gelesen wurde aus dem englischen Lesebuche von Wershoven und Becker von den historischen und biographischen Stücken Nr. 1, 2, 4, 8, 9, 16, 18, 32 und von den geographischen Nr. 1—4. Von den Gedichten wurden Nr. 6, 9, 14, 27 und 30 gelesen und gelernt. Im Anschluss an die Lektüre wöchentlich eine schriftliche Übung: Exerc. oder Extemp., von Zeit zu Zeit ein Dictat. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Fleissiges Kartenzeichnen. — Die Grundzüge der mathematischen Geographie. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Neuere Geschichte im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Oberl. Schmidt.
- Algebra.** 2 St. Einfache und zusammengesetzte Reduktionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Übungen im Auflösen linearer Gleichungen. Proportionen. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Kreissätze. Flächenausmessung. Ähnlichkeit. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Repetition der hauptsächlichsten Familien des Pflanzenreiches. Besprechung einiger Sporenpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Im Winter: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Krystallographie. Oberl. Klitzsch.
- Physik.** 2 St. Allgemeine Einführung in die Naturlehre. Die wichtigsten und einfachsten Erscheinungen aus den Gebieten des Gleichgewichts und der Bewegung, des Drucks in Flüssigkeiten und Gasen, des Schalles und Lichtes. Oberl. Klitzsch.

Untertertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Schmerler.

- Religion.** 2 St. Einführung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments; Lektüre, Besprechen und Memorieren ausgewählter Stücke (1 St.). Wiederholung der 5 Hauptstücke, besonders des I. und II.; Memorieren von Sprüchen (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. 24 Lesestücke und 8 epische Gedichte wurden gelesen, besprochen, zum Teil disponiert und zur mündlichen Wiedergabe benutzt. Eingehende Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Nebensätze. Vorbesprechung und Korrektur der schriftlichen Arbeiten (Beschreibungen, Schilderungen und Reproduktionen). Schmerler.
- Lateinisch.** 6 St. Gründliche Repetition der Elementargrammatik nach der Beispielsammlung von Ostermann für Quinta (1 St.). Aus Ostermann für Quarta die Kongruenzlehre, Acc. c. infn., Participium und Supinum, endlich die Lehre vom Nominativ und Accusativ (1 St.). Gelesen wurden aus Cornelius Nepos die vitae des Miltiades,

- Themistocles, Aristides, Pausanias (3 St.). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit meist im Anschluss an die Lektüre (1 St.). Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch.** 4 St. Nach der analytischen Methode wurden behandelt die Stücke 50, 57 bis mit 60 des Lesebuches von Klotzsch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Einübung einer Anzahl starker Verba. Mündliche und schriftliche Übungen; letztere bestanden aus Reproduktionen, Diktaten und Extemporalien. Schmerler.
- Englisch.** 3 St. Leseübungen und das Wesentlichste aus der Formenlehre; Auswendiglernen von Vokabeln und leichten poetischen Stücken. Aus Wershoven und Becker wurde gelesen Nr. 2 bis 8 von den Narrative Pieces und Nr. 1, 2, 5 und 6 von den Historical Pieces. Schriftliche Übungen wie in Obertertia. Oberl. Teichmann.
- Geographie.** 2 St. Das Deutsche Reich nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Speziell Sachsen. Vor- und Nachzeichnen; Kartenzeichnen aus dem Gedächtnisse. Oberl. Wienhold.
- Geschichte.** 2 St. Geschichte Deutschlands von den ältesten Zeiten bis zur Reformation im Anschluss an Müllers Abriss der Geschichte. Oberl. Schmidt.
- Rechnen.** 2 St. Zusammengesetzte Regel de tri. Prozentrechnung mit Anwendungen auf die verschiedenen Aufgaben des bürgerlichen und kaufmännischen Rechnens. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dr. Domsch.
- Algebra.** 2 St. Die 4 Species in allgemeinen Zahlengrößen. Dr. Domsch.
- Geometrie.** 2 St. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum pythagoräischen Lehrsatz. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen. Besprechung einiger wichtiger Familien des Pflanzenreiches. Im Winter: Bau und Leben des Menschen. Vergleichende Rückblicke auf den Tierkörper. Oberl. Klitzsch.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

- Religion.** 3 St. Die Apostelgeschichte, hierauf Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments (1 St.). Erklärung des III. IV. und V. Hauptstückes, Wiederholung der beiden ersten. Sämtliche Sprüche und Lieder des „Religiösen Memorierstoffes“ wurden memoriert (bez. wiederholt) (2 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter poetischer und prosaischer Lesestücke. Memorieren und Deklamieren einiger Gedichte. Der einfache und mehrfache Satz (Satzverbindung und Satzgefüge). Regeln über Rechtschreibung und Interpunktion. Diktate. Aller drei Wochen eine deutsche Arbeit. Oberl. Wienhold.
- Lateinisch.** 6 St. Lektüre: Im Sommer ungefähr die Hälfte des in dem Ostermannschen Übungsbuch für Quinta enthaltenen Lesestoffes; im Winter aus Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Miltiades und Themistocles. — Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre mit Benutzung des Ostermannschen Übungsbuches für Quinta. — Allwöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. Oberl. Ploss.
- Französisch.** 6 St. Lektüre: Klotzsch, Lesebuch Nr. 17—50, 57 und 58. Im Anschluss daran Einübung der wichtigsten Teile der Formen- und Satzlehre. Fortlaufend schriftliche Arbeiten, die hauptsächlich in der Analyse und freien Wiedergabe der gelesenen Stücke bestanden. Regelmässige Sprechübungen. Gelernt wurden die sämtlichen Gedichte, die aus dem Lesebuch gelesen worden waren. Rektor Klotzsch.
- Geographie.** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. Dr. Domsch.
- Geschichte.** 2 St. Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch: Kurzer Abriss der Geschichte von Wilhelm Müller. Oberl. Ploss.

- Rechnen. 3 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozentrechnung. Dr. Domsch.
- Geometrie. 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen. Oberl. Schöne.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Natürliche Klassen. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. — Im Winter: Zoologie. Rückblick auf die Wirbeltiere. Vertreter der wirbellosen Tiere. Oberl. Klitzsch.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wenck.

- Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Pfingstgeschichte (2 St.). Memorieren und Erklären des 2. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Liedern nach dem „Religiösen Memorierstoffe“ (1 St.). Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 4 St. 25 ausgewählte Lesestücke wurden gelesen, besprochen und nacherzählt, zwölf Gedichte besprochen und vorgetragen. Im Anschluss an die Lesestücke wurde der einfache und zusammengesetzte Satz, der Gebrauch der Präpositionen und Konjunktionen behandelt. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. 30 Arbeiten und Diktate. Schmerler.
- Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Befestigung der regelmässigen Formenlehre; die Verba mit unregelmässiger Stammformenbildung, sowie die verba anomala nach Perthes, latein. Formenlehre. Dazu mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann für Quinta. Ebendaraus wurden gelesen die zusammenhängenden Erzählungen Nr. I, II, III, IV. Im Winter aus Lhomond, viri illustres Nr. I—IX. Daran anschliessend das Wichtigste über Acc. c. infinit. und abl. abs. Wöchentliche Klassenpenssen. Oberl. Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Leseübungen, das Notwendigste aus der Formenlehre, avoir und être und die Hauptformen der 1. Konjugation; Auswendiglernen von Vokabeln und leichten Stücken; wöchentliche schriftliche Übungen. Alles im Anschluss an die ersten 16 Stücke des französischen Lesebuchs von Klotzsch. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 1 St. Bilder und Biographien aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der vaterländischen Geschichte. Oberl. Schmidt.
- Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Weiterer Ausbau des Dezimalsystems (Dezimalbrüche). Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Sexta gewonnenen morphologischen Kenntnisse. — Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Sextanerpensums. Besprechung der Säugetiere. Oberl. Klitzsch.

Sexta.

Ordinarius: i. V. Dr. Hoppe.

- Religion. 3. St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft (2 St.). Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes. Sprüche und Lieder aus dem „Religiösen Memorierstoffe“. (1 St.). Oberl. Wienhold.

- Deutsch. 4 St. Lesen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke. Wortlehre. Reiner und erweiterter Satz. Übungen in Orthographie und Interpunktion, Deklamation. Wöchentlich abwechselnd Aufsatz oder Diktat. Cand. Werl, im Winterhalbjahr Hoppe.
- Lateinisch. 8 St. Entwicklung der regelmässigen Formenbildung an der Hand der Fabeln und zusammenhängende Übungsstücke in Ostermann für Sexta. Einübung derselben durch mannigfache schriftliche und mündliche Übungen. Wöchentlich abwechselnd Scriptum oder Extemporale. Cand. Werl, im Winterhalbjahr Hoppe.
- Geographie. 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe an der Hand der Orts- und Heimatskunde. Ausführliche Darstellung des Königreichs Sachsen, übersichtliche Darstellung von Deutschland. Oberl. Klitzsch.
- Geschichte. 1 St. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte (nach Spiess und Berlet). Cand. Werl, im Winterhalbjahr Hoppe.
- Rechnen. 5 St. Lesen und Schreiben von Zahlen. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maassen und Gewichten. Dr. Domsch.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung bekannter lebender Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Besprechung einiger Vertreter der Wirbeltiere. Oberl. Klitzsch.

Künste und Fertigkeiten.

1. Zeichnen.

- Untersekunda. 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gipsabgüssen und nach ornamentalen Vorlagen. Oberl. Liebe.
- Obertertia. 2 St. Zeichnen nach leichten Gipsmodellen. Oberl. Liebe.
- Untertertia. 2 St. Kopieren der Vorlagen von Herdtle. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspektivischer Gesetze. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Oberl. Liebe.
- Quarta. 2 St. Einübung nichtkreisförmiger Linien. Kopieren der Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Quinta. 2 St. Einübung des Kreises und der Kreisbögen. Die Spirale. Kopieren von Vorlagen von Herdtle und Schmidt. Bullmer.
- Sexta. 2 St. Die gerade Linie; Teilen derselben. Geradlinige Figuren. Kreis und Kreisbögen. Kopieren einfacher Vorlagen. Bullmer.

2. Turnen.

- Sexta und Quinta. 2 St. comb. Die einfachen Gang- und Zugarten, Stellungen, Drehungen, Armübungen; Marsch- und Laufübungen. Leichte Übungen im Hang und Stütz. Springen. Spiele.
- Quarta und Untertertia. 2 St. Auslage und Ausfall. Schrittstellungen ohne und mit Drehung. Reihen und Schwenken. Schwierigere Übungen der 1. Turnstufe. Springen. Spiele.
- Obertertia. 2 St. Schwierigere Übungen aus dem Gebiete der Frei- und Ordnungsübungen, zumeist mit belasteten Armen. Schwierige Übungen der 1. Turnstufe an den Geräten. Springen. Spiele.
- Untersekunda. 2 St. Folgen von Frei- und Ordnungsübungen mit Belastung der Arme. Übungen der zweiten Turnstufe an den Geräten. Springen. Spiele.
- Obersekunda—Oberprima. 2 St. comb. Folgen und Gruppen von Hantel-, Eisenstab- und Keulenübungen. Schwierigere Übungen an sämtlichen Geräten. Bullmer.

Die Durchschnittsleistungen im Turnen
sind für das Schuljahr 1886/87 folgende:

Klasse.	Turn- Schüler.	Hang- Wippen. mal.	Stütz- Springen. cm.†	Weit- Springen. cm.†	Hoch- Springen. cm.†	Reck- Höhe.	Felg- auf- schwung. (Ristgr.)	Schwung- Kippe.	Riesen- sprung. (Pferd.)	Hantel- stemmen (50 Pfd.)	Hangeln (Klettern) am Tau.
Ia	5	9,6 ×	10,4 ×	415	131	220	80 %	40 %	80 %	19,6 ×	100 %
Ib	4	8,5 ×	9,0 ×	420	131	210	100 %	25 %	100 %	20 ×	100 %
IIa	7	10,36 ×	10,6 ×	388	127	200	100 %	85,36 %	71,4 %	14 ×	100 %
IIb	20	7,5 ×	7,4 ×	400	124	190	100 %	50 %	80 %	13,3 ×	90 %
IIIa	15	7,36 ×	4,8 ×	340	108	180	92,36 %	15,4 %	42,36 %	4,5 ×	*)100 %
IIIb	14	7 ×	4,2 ×	352	108	170	85,7 %	21,36 %	43 %	5 ×	*)100 %
IV	12	6,25 ×	1,75 ×	334	103	160	100 %	8,36 %	16,7 %	—	*)100 %
V	14	4,4 ×	—	296	92	140	92,36 %	—	—	—	*)100 %
VI	15	3,7 ×	—	276	85	120	86,7 %	6,7 %	—	—	*)100 %

† Nach Abzug der Höhe des Sprungbrettes.

3. Gesang.

Quinta und Sexta. 2 St. (comb). Gehör- und Treffübungen. Choräle. Volks-, Turn- und Wanderlieder.

Quarta. 1 St. Sing- und Treffübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Quarta—Oberprima. 1 St. Chorgesang. 4stimmige Choräle; die liturg. Gottesdienstordnung; geistliche und weltliche vierstimmige Lieder; Motetten; Hymnen. Bullmer.

4. Schreiben.

Sexta. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Wörter. Ziffern. Bullmer.

Quinta. 1 St. Abwechselnd Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Schnellschriftliche Übungen. Bullmer.

5. Stenographie.

Untertertia. 1 St. Laut- und Wortbildungslehre.

Obertertia. 1 St. Repetition der Wortbildungslehre. Einführung in die Satzkürzungslehre; Anlautkürzung. Schnellschriftliche Übungen.

Untersecunda. 1 St. Die gesamte Satzkürzungslehre. Schnellschriftliche Übungen. Bullmer.

Zusammenstellung

der Themata zu den deutschen und fremdsprachlichen Aufsätzen.

A. Deutsch.

- Oberprima:** Der peloponnesische und der dreissigjährige Krieg. — Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da. — Aus welchen verschiedenen Gründen Wallenstein von seinen Anhängern verlassen wird. (Nach dem Schillerschen Drama.) — Hast du treu deine Pflicht gethan, blickt dich die Freude segnend an. (Klassenarbeit.) — Gut verloren, wenig verloren; Ehre verloren, viel verloren; Gott verloren, alles verloren. (Examenarbeit.) — Der Kaufmann, ein Beförderer der Kultur. — Charakteristik Egmonts. (Nach Goethes gleichnamigem Drama.) — Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben.
- Unterprima:** Ist in Schillers „Wilhelm Tell“ die Einheit der Handlung gewahrt? — Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen. — Welche Umstände begünstigten im Mittelalter das Entstehen und Aufblühen der Städte in Deutschland? — Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. (Klassenarbeit.) — Warum und wie suchte Mortimer Maria Stuart zu retten? (Examenarbeit.) — *Honestum est laudari a laudato viro.* — Max und Octavio Piccolomini. — Glücklich überstandene Gefahren sind eine grosse Wohlthat für die Völker. — Welche Bedeutung hatte für Luther und sein Werk der Aufenthalt auf der Wartburg? (Examenarbeit.)
- Obersekunda:** Schillers Ballade „der Handschuh“, ein Nach- und Gegenstück zu der Ballade „der Taucher“. — Die wahre Menschenliebe. (Im Anschluss an Bürgers Ballade „der brave Mann“. — Geheime Feinde sind mehr zu fürchten, als offene. (Chrie.) — Wie Siegfried nach Worms kam. (Klassenarbeit.) — Charakterbild Siegfrieds. — Welche Verdienste hat sich Karl der Grosse um die Bildung seines Volkes erworben? — Das Nibelungenlied und die Gudrun. (Eine Parallele.) Inwiefern entspricht der 1. Akt in Schillers Maria Stuart allen Forderungen der Kunst? (Examenarbeit.)
- Untersekunda:** 1. Mein Lieblingsheld in der deutschen Geschichte. 2. Die Heuernte. 3. Das fünfzehnte Jahrhundert. 4. Der Meistergesang. (Klassenarbeit.) 5. Der Löwenwirt in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Der Monat November. 7. Inhalt und Gedankengang von Klopstocks Ode „An mein Vaterland“. 8. Das Reisen sonst und jetzt. 9. Kriegswesen und Soldatengestalten zur Zeit Friedrichs des Grossen (nach Lessings „Minna von Barnhelm“). (Examenarbeit.)
- Obertertia:** 1. Sachsen. 2. Die Selbstverteidigung des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 3. Länderentdeckungen im 15. und 16. Jahrhundert. 4. Eine Feuersbrunst (Briefform). 5. Luther auf dem Reichstage zu Worms. 6. Unser neues Schulgebäude. 7. Meine Spaziergänge. 8. Der Reisegefährte. (Auszug aus dem französischen Lesestücke.) 9. Der westfälische Hofschulze. (Charakteristik nach dem gleichnamigen Lesestücke.) 10. (Prüfungsarbeit.) Die Segnungen des Ackerbaus. (Nach Schillers „Eleusischem Feste“.

B. Französisch.

- Oberprima.** L'Hôtel de Rambouillet. — Le théâtre français au commencement du XVII^me siècle. — Aperçu général sur le règne de Louis XIV. — La vie de La Fontaine. — L'exposition du Cid par Corneille. — Le sujet du Malade Imaginaire par Molière. — Caractère de Jules César. — État de l'Allemagne à la mort de Frédéric le Grand.

Unterprima. Fondation de Rome. — La seconde Guerre Punique. — La Destruction de Carthage. — Sylla. — Auguste. — Cromwell avant la Révolution. — Deux Batailles décisives de la guerre civile de l'Angleterre. — Procédés fourbes de Cromwell contre le roi. — Bataille de Dunbar.

C. Englisch.

Oberprima. Historical Sketch of the English language. — Richard II. (as he appears in history). — How long a time lies in one little word. — The king a gardener. — Wise men ne'er wail their present woe But presently prevent the ways to wail. — Lessons of Autumn. — The festival of the Inauguration of our new schoolhouse. — Contents of the first acts of Sheridan's rivals. The first half of the 18th century in English Literature. — Humoristic men and situations in Sheridan's rivals.

Unterprima. Origin of the English Language, and Outlines of English History. — The Norman Conquest. — Magna Charta. — The Reformation of the Church in the Middle Ages, and its effects, especially with regard to England. — The Presbyterians. — Contents of the first Stave of A Christmas Carol by Dickens. — Life and Character of Mr. Scrooge. — Benevolent Influence of Winter. — English in-door amusements.

IV.

Chronik.

Für die Geschichte des hiesigen Realgymnasiums wird das eben zu Ende gehende Schuljahr eines der wichtigsten bleiben. Denn in diesem Jahre hat unsere Schule nach mehr als dreizehnjährigem Bestehen endlich ihr eigenes Heim erhalten, und damit ist ihr auch äusserlich eine Existenzberechtigung gewährt und gesichert, welche von dem Patron schon seit einer Reihe von Jahren gewünscht und vorbereitet, von den Lehrern und Schülern aber lange ersehnt war und welche auf die innere Entwicklung der Anstalt mit Gottes Hilfe für die Dauer einen segensreichen Einfluss ausüben wird.

Nachdem unsere Schule bisher in einem Flügel des städtischen Volksschulgebäudes nur notdürftig untergebracht war, so dass der Mangel wirklich geeigneter Räume oft schmerzlich empfunden wurde, ist nun Dank der Fürsorge unseres verehrten Herrn Bürgermeisters Heinrich und durch die Opferwilligkeit der Stadt für das Realgymnasium ein eignes schönes und geräumiges Haus erbaut worden. Im östlichen Teile der Stadt, an der Königsstrasse, erhebt sich aus der Reihe der Häuser das stattliche Gebäude, das nach den Plänen und unter der Oberleitung des Herrn Architekten Rohmer in Leipzig von den hiesigen Herren Baumeistern Wangemann und Eichler ausgeführt worden ist. Edel und würdig ist der Bau, zweckmässig und schön die innere Einrichtung. Überall lässt es sich erkennen, dass hier erprobte Erfahrungen reichlich verwertet worden sind. Namentlich gilt dies in Bezug auf die Beleuchtungseinrichtung, die Fensterverschlüsse, vor allem auch auf die Heizungs- und Ventilationsanlagen der Zimmer.*)

Das Schulhaus bietet für alle Unterrichtszwecke gut eingerichtete und durchaus passende Räume. Es enthält ausser den notwendigen Klassenzimmern besondere Lehrzimmer für den Unterricht in Physik und Chemie, deren praktische Ausstattung wohl kaum zu wünschen übrig lässt; ferner einen grossen Zeichensaal mit vortrefflichen Lichtverhältnissen, ein Musikzimmer, einen Prüfungssaal, eine Aula, eine schön ausgestattete und geräumige Turnhalle, welche zugleich bei grösseren Schulfeierlichkeiten als Festsaal zu dienen bestimmt ist; ausserdem Rektorats-, Lehrer- und Konferenzzimmer, ein Laboratorium, Kabinette für die Lehrmittelsammlungen, für das Archiv u. s. f., kurz alle Räume, welche für ein Real-

*) Über letztgenannte Anlagen soll im nächsten Programm ausführlich berichtet werden.